

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kloster gehörigen Pfarreien breit machte, in Kremsmünster sich nicht festsetzen konnte.

Hochbedeutend war Kremsmünsters Stellung zu jener Zeit in wirtschaftlicher Hinsicht. Das sogenannte *Urbarium* (*liber possessionum*), d. i. das Besitzstands- und Ertragsnachweisbuch, das Abt Friedrich über Anregung des Priors Hertwig von Schlüsselberg im Jahre 1299 durch den Oberökonom *Sigmar* und den Hofrichter *Dietric* abfassen ließ, gibt hierüber sowie über den ganzen Stand der damaligen landwirtschaftlichen und sonstigen Kultur in einem großen Teile Oberösterreichs die besten Auskünfte. Mit dem *Urbarium* brachte Abt Friedrich in die Besitzverhältnisse des Klosters und in seine rechtlichen Bezüge Ordnung. Man wollte nämlich, wie *Theodorich Hagn* bemerkt, jene Besitzungen und rechtlichen Bezüge, welche die heimischen und fremden Räuber dem Stifte noch übrig gelassen hatten, durch genaue Aufzeichnungen für die Zukunft sichern.

Achtzehn *Ämter* mit zugewiesenen Dörfern und Ortschaften unterstanden am Ende des dreizehnten Jahrhunderts der Herrschaft Kremsmünster. Den Mittelpunkt eines solchen Amtes bildete der *Amts* *hof*. Die *Amts* *höfe* spielten im wirtschaftlichen Leben der von der *Stiftsherrschaft* abhängigen Gegenden eine große Rolle. Sie waren gewissermaßen *landwirtschaftliche* *Zentrale*, von hoher kultureller Bedeutung für weite Strecken, nicht bloß für das *Krems* *stal*, sondern auch für den *Traum* *gav*. Bei den *Amts* *höfen* bekam der *Untertan* mannigfache Auskunft und Weisung über die *Bodenbearbeitung*, *Aus* *saat*, *Ernte* usw.; dort hatte er mit seinen *Siebigkeiten* zu erscheinen und den *Behent* abzuliefern. Der *Amts* *hof* war demnach für den *Untertan* eine gar wichtige *Amts* *stelle*. Kein Wunder daher, daß der wirtschaftliche Einfluß, den das Kloster durch seine *Amts* *höfe* auf die von der *Stiftsherrschaft* abhängigen Gegenden ausübte, ein bedeutender war. Durch die Schaffung von *Amts* *höfen* kam Kremsmünster der ihm von seinem Stifter, dem *Bayernherzog* *Tassilo III.*, gestellten Aufgabe auch unter dem *Abte* *Friedrich I.* in glänzender Weise nach. Kremsmünster sollte nämlich nach den Ansichten seines Gründers als *Grenzkloster* gegen die *Enns* *slaven* ein *Wirtschaftskloster* sein. Durch seine wirtschaftliche Macht sollte es dem Kloster möglich werden, das *slavische* *Wendentum* zurückzudrängen, das *deutsche* *Element* zu stärken und so seine *deutsch* *christliche* *Mission* zu erfüllen: die *Kultivierung* des *Traum* *Enns* *gebietes*, sowie die *Christianisierung* und *Germanisierung* der zwischen *Traum* und *Enns* wohnenden *Slaven*. Unter dem *Abte* *Friedrich* war bereits das *deutsche* *Element* gekräftigt, das *slavische* zurückgedrängt. Unter dem genannten *Abte* hallt es bereits in Kremsmünster und in weitem Umkreise davon, wie aus dem *Stiftsurbar* vom Jahre 1299 ersichtlich ist, von echt deut-